

ENTWICKLUNG EINER KULTUR DER KOOPERATION BEIM UNTERRICHTEN UND LERNEN VON GESCHICHTE



COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE

WEITERBILDUNG FÜR LEHRKRÄFTE

„Die Geschichte kann zu größerem Verständnis, Toleranz und Vertrauen zwischen einzelnen Personen und zwischen den Völkern Europas beitragen, aber auch zu Teilung, Gewalt und Intoleranz führen. Der Geschichtsunterricht kann daher ein Instrument zur Unterstützung von Frieden und Versöhnung in Konfliktgebieten und Gebieten, in denen ein Konflikt beendet wurde, sowie für Toleranz und Verständnis beim Umgang mit Phänomenen wie Migration, Einwanderung und dem demographischen Wandel sein.“ Empfehlung 1880 (2009) der Parlamentarischen Versammlung des Europarats über Geschichtsunterricht in Konflikt- und ehemaligen Konfliktgebieten.

ELEKTRONISCHE VERÖFFENTLICHUNG (E-BOOK)

■ **„Entwicklung einer Kultur der Kooperation beim Lehren und Lernen von Geschichte“** ist ein interaktives E-Book mit Links zu externen Materialien. Entwickelt wurde es für die Ausbildung von Lehrkräften. Es eignet sich für jede Form der Lehrerausbildung: Ausbildung (erste und zweite Phase), begleitende Fortbildung, Weiterbildung und Auffrischkurse. Die Publikation ist für das Selbststudium gedacht, kann aber auch von Lehramtsstudenten für das gemeinsame Lernen verwendet werden. Es geht davon aus, dass Tutoren und Mentoren der Auszubildenden die Fortschritte und das Verständnis der im Rahmen des Materials vorgestellten Themen ihrer Studenten begleiten und ergänzende Arbeiten vorschlagen.

AKTIVITÄTEN DES EUROPARATS AUF ZYPERN: DAS PROJEKT GESCHICHTSUNTERRICHT 2012-2016

■ **Entwicklung einer Kultur der Kooperation beim Lehren und Lernen von Geschichte** ist das Ergebnis des bilateralen Projekts Geschichtsunterricht des Europarats auf Zypern. Der Hauptpartner des Europarats für dieses Projekt war der Verband für Historischen Dialog und Forschung (engl. Association for Historical Dialogue and Research; AHDR), eine einzigartige nichtstaatliche Organisation, die Geschichtspädagogen aller Gemeinschaften in beiden Teilen der Insel vereint.

■ Das Langzeitprogramm lautete:

- ▶ **Phase 1** : 2004-2010: Schaffen einer Grundlage für die Kooperation und Versöhnung im Rahmen von Weiterbildungsseminaren für Lehrkräfte. Das Ergebnis dieser Phase war die Produktion der nachstehend aufgeführten Unterrichts- und Lernmaterialien, die auf dem Bedarf zypriotischer Lehrkräfte aufbauen:
 - ["Multiperspektivität beim Lehren und Lernen von Geschichte"](#), Nicosia, 2004;
 - Der Umgang mit Materialien (Quellen und Darstellungen) beim Lehren und Lernen von Geschichte ([Band 1](#) und [2](#)), Nicosia, 2005;
 - [Ein Blick in unsere Vergangenheit](#), Straßburg, 2011.
- ▶ **Phase 2** : 2011-2012: Verbreitung der Unterrichts- und Lernmaterialien und der ihnen zugrunde liegenden Ideen und Konzepte. Das Ergebnis war eine aktive Kooperation in ganz Zypern und die Einbindung von Pädagogen und Schülern aus allen Gemeinschaften.
- ▶ **Phase 3** : 2012-2016: Fortsetzung des Ausbildungsprogramms mit internationaler Kooperation und einem Austausch zwischen zypriotischen Pädagogen und europäischen Kollegen. Ergebnis war die Ausarbeitung von Trainingseinheiten für Lehrkräfte, veröffentlicht als: *Entwicklung einer Kultur der Kooperation beim Lehren und Lernen von Geschichte*.

HINTERGRUND UND ZIELE DES PROJEKTS

■ Das E-Book *Entwicklung einer Kultur der Kooperation beim Lehren und Lernen von Geschichte* ist Ergebnis einer Reihe von Seminaren, die auf Zypern unter der Schirmherrschaft des Europarats und mit aktiver Unterstützung des Verbandes für Historischen Dialog und Forschung durchgeführt wurde. Schlüsselbereiche für die berufliche Weiterbildung von Lehrkräften werden in sieben Trainingseinheiten vorgestellt. Jede Trainingseinheit besteht aus einem theoretischen Teil („Ideen erkunden“) und einem praktischen Teil („Ideen umsetzen“). Der zweite Teil umfasst Pläne für einzelne Unterrichtsstunden und Vorschläge für Unterrichtssequenzen. Dieses Tool ist mit den Anforderungen einer laufenden Bildungsreform auf Zypern verknüpft, schließt aber auch eine weiter gefasste Perspektive und eine Reihe von Ansätzen ein, die für Geschichtspädagogen aus anderen Mitgliedstaaten des Europarats nützlich sein könnten.

■ Die Projektziele lauten:

- ▶ Ein stärkeres Bewusstsein für ein multiperspektivisches Unterrichten und Lernen von Geschichte in ihrer Komplexität im Kontext der kulturellen Vielfalt und Globalisierung zu schaffen mit dem Ziel, Stereotypen und Vorurteile zu überwinden sowie Versöhnungsprozesse zu stärken, wie in der [Empfehlung \(2011\)⁶ über Interkulturellen Dialog und die Wahrnehmung des Anderen im Geschichtsunterricht](#) enthalten, angenommen vom Ministerkomitee des Europarats im Jahr 2011;
- ▶ jungen Zypriern zu helfen, im Rahmen des Geschichtsunterrichts die Fähigkeiten und Einstellungen zu entwickeln, die ein Zusammenleben ermöglichen. Dazu gehören Offenheit, Empathie, emotionale Intelligenz, gegenseitiger Respekt, und die Fähigkeit zu aktivem Zuhören und zum Ausdruck eigener Sichtweisen und Auffassungen.

INHALTE DES E-BOOK

■ Ein einleitendes kurzes Kapitel thematisiert die Konzepte Kultur und Kooperation. Darauf folgen sieben konkrete Trainingseinheiten, die sich jeweils mit einem Schlüsselaspekt der Entwicklung einer Kultur der Kooperation befassen. Diese Trainingseinheiten lauten:

- ▶ **1** Muss Differenzierung Differenz bedeuten?
- ▶ **2** Entwicklung von Empathie als historische Fähigkeit
- ▶ **3** Gender und Zugehörigkeit
- ▶ **4** Umgang mit Stereotypen
- ▶ **5** Das Zusammenleben von Gesellschaften
- ▶ **6** Einsatz von Literatur, Kunst und Film für ein besseres historisches Verständnis
- ▶ **7** Geschichtsunterricht im digitalen Zeitalter

■ Da die Publikation primär für das Selbststudium gedacht ist, gibt es einige Stellen, an denen der Leser aufgefordert wird, das Lesen zu unterbrechen und über einige Fragen nachzudenken. In Teil Eins jeder Trainingseinheit werden diese in einem Kästchen mit der Überschrift „Fragestellungen“ gezeigt; in jedem Teil Zwei sind sie mit „Arbeit mit Schülern“ überschrieben.

■ Der Text ist vielfältig. Er umfasst u. a. Narrative Darstellungen; Zitate; Interviewauszüge; Tabellen; Grafiken; Fotos und andere visuelle Darstellungen; Fragekästchen; Unterrichtspläne und Arbeitsblätter.

■ Auf separaten Seiten des E-Book stehen für die Lehrkräfte Arbeitsblätter und andere mit den Unterrichtskonzepten verbundene Materialien zur Verfügung, die ausgedruckt und im Unterricht verwendet werden können.

EINE KULTUR DER KOOPERATION UND DIE KOOPERATION VON KULTUREN

■ Der Geschichtsunterricht kann in Versöhnungsprozessen eine wichtige Rolle spielen: für den Aufbau von Vertrauen und das Lernen oder Wiedererlernen, wie man zusammen lebt. Eine Möglichkeit, um dies zu erreichen, ist, jungen Menschen dabei zu helfen, herauszuarbeiten, was unterschiedliche Gemeinschaften gemeinsam entwickelt oder geerbt haben. Ein Geschichtsunterricht, der die Förderung von Kooperation und Einigkeit zum Ziel hat, sollte die komplexe Natur des Versuchs berücksichtigen, die Vergangenheit zu verstehen, die Darstellung des „Anderen“ als tatsächlichen oder potenziellen Feind vermeiden und Vorurteile und Stereotypen in Frage stellen. Wichtige Erkenntnisse sind jene über kulturelle Unterschiede und Vielfalt und wie sich Kulturen im Laufe der Zeit miteinander verbunden und überschritten haben und auseinander gedriftet sind. Die Fähigkeit, in einen Dialog zwischen Kulturen zu treten, ist ein wichtiger Bestandteil einer multiperspektivischen Herangehensweise an Ereignisse und Fragestellungen. Dies sind einige der Grundsätze, die dem E-Book zugrunde liegen.

■ *Die UNESCO-Erklärung über die Grundsätze einer internationalen kulturellen Zusammenarbeit* (1966) erklärt: „Die kulturelle Zusammenarbeit ist ein Recht und eine Pflicht aller Völker und Nationen, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten miteinander teilen sollten.“

■ Das Dritte Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs des Europarats (2005) erklärten den interkulturellen Dialog (einschließlich seiner religiösen Dimension) zu einer Möglichkeit für die Förderung des Bewusstseins, Verständnisses, der Versöhnung und Toleranz und für die Verhinderung von Konflikten und die Gewährleistung der Integration und Kohäsion der Gesellschaft. Dies wurde ausgearbeitet in der Faro-Erklärung des Europarats zur *Strategie für die Entwicklung eines interkulturellen Dialogs*.

■ Die Ideen und Ansätze, die im E-Book entwickelt werden, sind unmittelbar verbunden mit dem zwischenstaatlichen Projekt des Europarats *Erziehung zur Vielfalt und Demokratie: Geschichtsunterricht im heutigen Europa*.

Das interaktive E-Book steht unter folgender
Internetadresse zur Verfügung:

<http://www.coe.int/culture-of-cooperation>

PREMS 033717

DEU

www.coe.int

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Er hat 47 Mitgliedsstaaten, von denen 28 auch Mitglied der Europäischen Union sind. Alle Mitgliedsstaaten des Europarates haben die Europäische Menschenrechtskonvention gezeichnet, ein Vertrag zum Schutz der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte überwacht die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedsstaaten.

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE